

## Dr. h.c. Daniel Blaise Thorens



Die SGAD ehrt Dr. h.c. Daniel Blaise Thorens als Dank & Anerkennung für die herausragenden Dienste zur Entstigmatisierung der stressbedingten Krankheiten Burnout, Depression und Angststörungen.

Herr Dr. h.c. Daniel Blaise Thorens ist der Enkel des bekannten Schweizer Künstlers Alfred Heinrich Pellegrini. Er gehört zusammen mit seiner Gattin, der Kunsthistorikerin Frau lic. phil. II Riitta Thorens, zu den führenden Kunsthändlern der Schweiz mit eigener Fine Art Gallery seit 1976 in Basel. Seit 2013 ist Herr Thorens Ehrendoktor der Medizin der Universität Basel. Er wurde geehrt für seinen schweizweiten Einsatz für die Entstigmatisierung von Stresserkrankungen und Depressionen, für sein Engagement für zahlreiche medizinische Stiftungen und Gesundheitsinstitutionen mit Auktionen, persönlichen Spenden und Öffentlichkeitsarbeit sowie für seine Fondation Thorens zugunsten notleidender und kranker Künstler.

Mit der Galerie unterstützt das Ehepaar durch ihre 1995 gegründete Stiftung „Fondation Thorens“ notleidende Künstler schnell und unkompliziert und ohne Gegenleistung, mit umgehender Übernahme von Arztrechnungen, Mieten oder anderen existentiellen finanziellen Notlagen.

Dank seinem begeisterten Interesse für die Psychiatrie konnte er 2010 als Vorstandsmitglied des Vereins Stressmanagement gewonnen werden. Der Verein Stressmanagement ist eine Plattform von Fachpersonen und Interessierten, welche sich für die Sicherung und Verbesserung der psychischen Gesundheit im Bereich Stress – Burnout – Depression einsetzen. Hauptziel ist die Entstigmatisierung von psychiatrischen Erkrankungen und die Sensibilisierung für psychische Gesundheit. Daniel Blaise Thorens brachte mit seinem kreativen und konstruktiven Engagement sehr viele neue Mitglieder, welche die Vereinstätigkeit mit ihrem Einfluss und auch Spendengeldern unterstützen.

Darüber hinaus unterstützt das Ehepaar Thorens viele dringende Projekte der Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie mit regelmässigen Charityauktionen, mit Versteigerung von Kunstwerken aus ihrem Privatbesitz.

Dazu gehören z.B. ein diagnostisch-therapeutischer Kindergarten für schwerstkranke Kleinkinder, die Radioschule Loco-motivo für belastete Adoleszente und die neue Therapiemethode Sozioästhetik für die Alterspsychiatrie.